

Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Fisibach

Freitag, 2. Dezember 2016, 20.15 Uhr, Mehrzweckgebäude Chilewis

Vorsitz	Marcel Baldinger, Gemeindeammann
Protokoll	Anita Ekert, Gemeindeschreiberin
Stimmenzähler	Rico Meier Thomas Zimmermann

Stimmberechtigte laut Stimmregister	259
Quorum für abschliessende Beschlussfassung	52
Anwesend	37

Gemäss § 30 Gemeindegesetz unterstehen positive und negative Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung dem fakultativen Referendum, sofern die beschliessende Mehrheit weniger als 1/5 der Stimmberechtigten ausmacht. Das Quorum wurde nicht erreicht, so dass alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Die Veröffentlichung der Gemeindeversammlungs-Beschlüsse erfolgte am Montag, 5. Dezember 2016 in der „Botschaft“. Das Referendum wurde nicht ergriffen.

Gemeindeammann Marcel Baldinger begrüsst um 20.15 Uhr die Anwesenden.

Es haben sich die folgenden Personen entschuldigt:

- Diana Zimmermann
- Hans Peter Zimmermann
- Jris Fierz

Von der Presse kann leider niemand begrüsst werden. Anita Ekert wird einen Bericht für die „Botschaft“ und die Aargauer Zeitung verfassen.

Seit der letzten Versammlung sind folgende Verstorbene zu beklagen:

- Bucher Walter
- Dall'O Grisca
- Bühlmann Margareta

Im Gedenken an den Verstorbenen erheben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute.

Der Vorsitzende stellt zu Händen des Protokolls fest:

- Die Traktandenliste mit den schriftlichen Berichten und Anträgen wurde allen Stimmberechtigten fristgerecht zugestellt.
- Die Akten lagen während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf.
- Alle Abstimmungen an der heutigen Gemeindeversammlung erfolgen offen, sofern nicht $\frac{1}{4}$ der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt.
- Die Stimmen des Gemeinderates werden gemäss Antrag gezählt.
- Die Verhandlung wird auf Tonband aufgezeichnet.

Marcel Baldinger ersucht die Anwesenden, bei Wortmeldungen den Namen zu nennen und laut und deutlich zu sprechen, damit das Protokoll anschliessend richtig verfasst werden kann.

Traktandenliste

1. Genehmigung Protokoll vom 8. Juni 2016
2. Kreditantrag Sanierung Hinterdorf
 - a) Strasse: Fr. 148'000.00
 - b) Wasser: Fr. 179'000.00
 - c) Abwasser: Fr. 106'000.00
3. Budget 2017
4. Verschiedenes und Umfrage —

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Traktandum 1: **Genehmigung des Protokolls vom 8. Juni 2016**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 war während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sowie auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 sei die Genehmigung zu erteilen.

Abstimmung

Das Protokoll vom 8. Juni 2016 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: **Kreditantrag Sanierung Hinterdorf**

Marcel Baldinger begibt sich für dieses Geschäft in den Ausstand. Vizeammann Roger Berglas erläutert das Geschäft gemäss Traktandenbericht.

Die „Werterhaltungsplanung Zustand Strassen und Leitungen“ aus dem Jahr 2012 hat ergeben, dass die Strasse Hinterdorf über alle drei Werke gesehen am meisten Schadenpunkte aufweist. Zudem haben die Wasserleitung und Zuleitung zum Hydrant zu kleine Leitungsdurchmesser.

Daher hat der Gemeinderat im April 2016 den Auftrag zur Ausarbeitung des Sanierungsprojekts vergeben. Gemäss Technischem Bericht ist nicht nur die Strasse in einem schlechten Zustand, auch Wasser und Abwasser bedürfen dringend einer Sanierung. Dies haben insbesondere die Kanalaufnahmen gezeigt.

Gemäss Kostenvoranschlag sind folgende Kredite einzuholen:

- Strasse: Fr. 148'000.00
- Wasser: Fr. 179'000.00
- Abwasser: Fr. 106'000.00

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Kreditantrag Sanierung Hinterdorf sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Kreditantrag wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Budget 2017

Gemeindeammann Marcel Baldinger erläutert das Budget 2017. Er geht dabei auf einige Besonderheiten ein (Neue Telefonanlage Gemeindeverwaltung Fr. 6'000.00, Unterhalt Holzteil Gemeindehaus Fr. 20'000.00, Sitzbank Kapelle Fr. 2'000.00, Defizitgarantie Badenfahrt Fr. 3.00/Einwohner, etc.).

Allgemein lässt sich zum Budget 2017 folgendes festhalten: Insgesamt erhält die Gemeinde Fr. 552'000.00 über den Finanzausgleich und die Spitalfinanzierung. Die gesamten Steuereinnahmen belaufen sich auf Fr. 1'000'025.00. Die Gemeinde Fisibach ist folglich stark vom Finanzausgleich abhängig. Für 2017 wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 37'233.00 budgetiert. Dieser ergibt sich hauptsächlich aus der Entnahme Aufwertungsreserven, welche in den kommenden Jahren noch erlaubt ist.

Bei den Spezialfinanzierungen zeigt sich ein besseres Bild. Bei allen drei (Wasser, Abwasser, Abfall) wird mit einem Ertragsüberschuss gerechnet. Auch die Reserven in den Spezialfinanzierungen sind momentan stabil.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Marcel Baldinger übergibt das Wort an Finanzkommissionspräsident Michael Andres.

Die Finanzkommission hat das Budget 2017 geprüft. Fragen konnten vor Ort mit dem Gemeinderat und der Finanzverwaltung besprochen werden. Die Fiko stellt sich jedoch die Frage, wie in Zukunft, wenn eine Entnahme der Aufwertungsreserven nicht mehr möglich ist und der Finanzausgleich allenfalls weniger wird, die Gemeinde haushalten will. Das Budget 2017 ist jedoch formell und materiell nach HRM2 korrekt. Die Finanzkommission empfiehlt daher, das Budget 2017 zu genehmigen.

Antrag

Das Budget für das Jahr 2017 über die Verwaltungs- und Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen mit einem Steuerfuss von 118 % sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Budget 2017 wird einstimmig angenommen.

Traktandum 4: Verschiedenes und Umfrage

Verabschiedung Brunnenmeister

Marcel Baldinger informiert darüber, dass der bisherige Brunnenmeister, Hans Peter Zimmermann, leider nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen kann, da er einen Unfall hatte. Brunnenmeister Hans Peter Zimmermann tritt auf Ende Dezember 2016 vom Amt als Brunnenmeister zurück. Er hat dieses Amt damit 44 Jahre lang verantwortungsvoll ausgeführt. Während seiner langjährigen Tätigkeit wurde Hans Peter Zimmermann von 6 verschiedenen Stellvertretern unterstützt. Dies ist eine sehr lange Zeit in der sich die Welt doch sehr verändert hat. Auch vor der Wasserversorgung haben die Veränderungen nicht Halt gemacht. So musste er sich mehrmals mit neuen Gesetzen, Reglementen und Vorschriften auseinandersetzen und auch die Ressortverantwortlichen im Gemeinderat haben einige Male gewechselt. Es versteht sich von selbst, so gut wie Hans Peter Zimmermann kennt kaum einer die Geschichte unserer Wasserversorgung.

Hans Peter Zimmermann war als Brunnenmeister für unsere ganze Wasserversorgung verantwortlich. Diese beinhaltet ein rund 11 Kilometer langes Leitungsnetz mit zwei Druckzonen, zwei Brunnenstuben und drei Reservoirs. Während seiner Zeit wurde das Leitungsnetz in neue Quartiere erweitert und vor allem auch mit Ringleitungen optimiert. Seit dem Einbau von Wasseruhren im Jahr 2005 war er auch für das Ablesen dieser verantwortlich. Seit zwei Jahren erfassen wir die Stände der Wasseruhren per Selbstdeklaration und seither macht der Brunnenmeister nur noch Stichproben und hat somit auch weniger Kontakt mit der Bevölkerung. Weil Wasser ein sehr kostbares Gut ist, hat die Hygiene einen hohen Stellenwert. Für deren Überprüfung werden regelmässig Proben durch den Brunnenmeister genommen und an ein Labor geschickt. Die Wasserversorgung versorgt einerseits die Bevölkerung mit Trinkwasser und andererseits stellt sie das Wasser für den Löschschutz für die Feuerwehr zur Verfügung. Die dazu benötigten rund 50 Hydranten werden auch durch den Brunnenmeister kontrolliert.

Damit die Wasserversorgung als Ganzes funktioniert und auch kontrolliert werden kann, gibt es eine Steuerung, die in der Betriebswarte im Gemeindehaus untergebracht ist. Diese wurde 1972 eingebaut und 2009 ersetzt und modernisiert.

Marcel Baldinger bittet Rosmarie Zimmermann, Ehefrau von Hans Peter Zimmermann, nach vorne und überreicht ihr einen vergoldeten Schieberschlüssel und einen Gutschein für ein Wochenende nach Wunsch. Marcel Baldinger wird ebenfalls noch persönlich bei Hans Peter Zimmermann vorbeigehen und ihn verabschieden. Die Gemeindeversammlung dankt die langjährige Tätigkeit mit einem langen Applaus.

Stand Verkauf Lehrerhaus / Blaues Haus

Interessierte Investoren sind nach wie vor vorhanden. Geplant ist allerdings, das Grundstück auch öffentlich auszuschreiben und damit allenfalls weitere Investoren zu gewinnen. Nebst der Parzelle Lehrerhaus / Blaues Haus ist ebenfalls der Verkauf des alten Spielplatzes geplant. Hierfür ist ein Abparzellierung und Umzonung notwendig. Das Vorhaben wurde mit dem Kreisplaner des Kantons besprochen.

Der Kreisplaner hat angeregt, dass ein weiterer Streifen von 5 m zu der Fläche dazugegeben wird, damit die Grenzabstände eingehalten werden können. Die Abparzellierung und Umzonung wurde bei den kantonalen Behörden eingegeben und ist momentan in der Vorprüfung. Geplant ist, an der Sommer-Gmeind sowohl die Teiländerung Bauzonenplan inkl. Umzonung als auch den Verkauf der Parzellen zu traktandieren.

Entschädigung Gemeinderat

An der letzten Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 wurde aus der Versammlung gewünscht, die Entschädigung der Gemeinderäte nachzukommen. Die Angaben, welche jeweils aus der Rechnung entnommen werden können, werden via Projektor aufgezeigt. Ebenfalls werden die Entschädigungen der Nebenämter dargestellt.

Stand Abklärung Altlasten Kugelfänge / Deponien

Gemeinderat Yves Niedermann informiert über den aktuellen Stand. Die Abklärungen konnten in der Zwischenzeit abgeschlossen werden und verursachten weniger Kosten, als ursprünglich budgetiert. Momentan werden die Gelder von Bund und Kanton beantragt und erwarten, dass diese 2017 ausbezahlt werden. Sämtliche Standorte bleiben als belastete Standorte eingetragen, es besteht jedoch nur beim aktuellen Kugelfang ein Sanierungsbedarf. Dies allerdings erst, wenn die Anlage ausser Betrieb genommen wird.

Corinne Zimmermann: Ist die Beteiligung von Kaiserstuhl geklärt?

Yves Niedermann: Ja, es ist geklärt, in welchem Umfang sich Kaiserstuhl an den Kosten beteiligt.

Sitzbank Kapelle

Der Kapellenplatz ist soweit fertig gestellt. Als letzte Handlung soll eine Sitzbank aufgestellt werden. Der Gemeinderat hat bereits eine Vorauswahl von 4 möglichen Bänken getroffen und möchte nun der Gemeindeversammlung die finale Auswahl überlassen. Jeder hat eine Stimme und der Sitzbank, der am meisten Stimmen erhält, wird angeschafft.

Hans Zimmermann: Die Nummer 4 ist vermutlich am langlebigsten, bei den anderen ist das Holz irgendwann durch. Wie sieht es mit dem Preis aus?

Matthias Haab: Die Nummer 4 ist die teuerste Variante.

Markus Spuhler: Wird die Sitzbank Richtung Kapelle ausgerichtet?

Matthias Haab: Ja, die Sitzbank kommt zwischen die Bäume und wird Richtung Altar gestellt.

Abstimmung:

Bank 1: 4 Stimmen Bank 2: 16 Stimmen Bank 3: 3 Stimmen Bank 4: 9 Stimmen

Somit wird die Sitzbank 2 angeschafft.

Asylwesen

Gemeinderat Matthias Haab informiert über den aktuellen Stand des Asylwesens in Fisibach. Die momentane Aufnahmequote beträgt für Fisibach 1.9 Personen. Aktuell besteht ein Vertrag mit der Gemeinde Siglistorf, welche diese Personen für Fisibach aufnimmt. Wenn die Aufnahmequote steigt, reicht der Platz im Gebäude in Siglistorf nicht mehr aus. Daher stellt sich die Frage, ob die freie Wohnung im Gemeindehaus zur Verfügung gestellt oder das alte Lehrerhaus nochmals in Betrieb genommen werden soll. Der Gemeinderat ist beide Varianten am Prüfen.

Marcel Baldinger: Bis vor kurzem konnte man sich sehr günstig beim Kanton „auskaufen“, inzwischen betragen die Kosten jedoch Fr. 110.00 pro Asylant / pro Tag. Die Lösung mit Siglistorf klappt sehr gut, im Haus hat es jedoch max. Platz für 11 Personen.

Willi Sutter: Wird die Wohnung ausgeschrieben oder wird sie noch freigehalten?

Marcel Baldinger: Die Wohnung wird momentan noch freigehalten, aber nicht all zu lange. Das ist mit Siglistorf so abgesprochen.

Matthias Haab: Die Aufnahmequote schwankt stark und ist sehr von äusseren Einflüssen abhängig. Daher kann man nicht sagen, wie sich diese entwickeln wird.

Corinne Zimmermann: Dann wollt ihr die Wohnung freihalten bis ihr wisst, wie es weitergeht?

Matthias Haab: Nein, in den nächsten Wochen wird diesbezüglich eine Entscheidung getroffen.

Markus Spuhler: Wofür ist die Zahlung von Fr. 110.00?

Marcel Baldinger: Wenn die Gemeinde die Aufnahmequote nicht oder nur teilweise erfüllt, dann stellt der Kanton eine entsprechende Rechnung aus.

Markus Spuhler: Wenn wir also Asylbewerber übernehmen...?

Marcel Baldinger: ...dann erhalten wir Gelder vom Kanton. Für die Wohnung, Betreuung, Essen, etc.

Corinne Zimmermann: Das blaue Haus ist als Übergangslösung keine Alternative?

Marcel Baldinger: Dann müssten wir dort Umbauarbeiten machen. Es fehlt im blauen Haus bspw. an Duschen. Der Gemeinderat hat an das Lehrerhaus gedacht, da es sich um ein Abbruchobjekt handelt. Dort ist jedoch das Problem, dass die Elektrik nicht mehr gut ist und man Geld investieren müsste. Ausserdem wollen wir die Parzelle ja verkaufen und das Projekt nicht blockieren. Sollte in Fisibach eine Aussenstelle von Siglistorf kommen, dann würde auch die Betreuung weiterhin über Siglistorf laufen.

Felix Vögele: Pro Person / pro Tag erhält die Gemeinde an die Miete Fr. 10.00. Bei drei Personen also Fr. 900.00 pro Monat. Man könnte auch vier Personen aufnehmen, dann wäre die Miete gedeckt.

Radweg Bachsertal

Es ist schon länger ein Wunsch der Gemeinde, dass der Radweg im Bachsertal geschlossen wird. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat dieses Anliegen beim Kanton deponiert und vor einigen Wochen haben sich Marcel Baldinger und Anita Ekert mit zwei Vertretern des Kantons getroffen und die Situation besprochen. Die Vertreter des Kantons sind dem Anliegen gegenüber durchaus wohlwollend eingestellt. Es stellen sich jedoch einige Fragen, bevor das Vorhaben allenfalls verwirklicht werden kann. Aber die Anfrage ist am Laufen und wird weiter verfolgt.

Ambros Ehrensperger: Im Zusammenhang mit der Richtplananpassung. Ist das dort berücksichtigt bzw. wie weit ist man mit dieser Anpassung? Wie sieht es mit allfälligen Ausgleichszahlungen aus?

Marcel Baldinger: Die Besprechung bezüglich Radweg ist noch ganz frisch, genaues kann man noch nicht sagen. Auch über allfällige Ausgleichs kann ich noch nicht mehr sagen.

Tiefenlager

Gemeindeammann Marcel Baldinger erwähnt die neusten Informationen betr. Abklärungen Tiefenlager. In den letzten Wochen war die Nagra mehrfach unterwegs um 3-D Messungen zu machen. Das haben sicher einige mitbekommen aufgrund der Erderschütterungen. Die Kabel bleiben noch eine Weile liegen, da im Februar 2017 nochmals Messungen gemacht werden. Ausserdem wird im April 2017 vom ENSI eine Antwort erwartet auf die Nachforderungen, die sie gegenüber der Nagra gemacht haben.

Willi Sutter: Da wo vibriert wurde, hat es Schäden gegeben. Das sollte man melden, damit die Entschädigungen fliessen.

Marcel Baldinger: Es müsste sichergestellt sein, dass für Schäden aufgekommen wird. Der Ablauf ist eigentlich festgelegt.

Rheintal+

Hierbei handelt sich um eine Gruppe von Gemeindeammännern aus allen Gemeinden des Rheintals, welche sich in den letzten 2 Jahren monatlich getroffen haben. Dabei haben sie sich Gedanken gemacht, wie man den Raum zwischen Fisibach und Riethelm besser nutzen könnte. Es gab hierfür neben den Treffen der Gemeindeammännern Arbeitsgruppen, in welchen auch Gemeinderäte vertreten waren, um Potenziale in verschiedenen Bereichen abzuklären. Hierzu gibt es am 24. Januar 2017 im Ebium eine grosse Informationsveranstaltung, zu welcher die Bevölkerung der ganzen Region eingeladen ist.

Gemeinderats-Stammtisch

In den letzten 2 Jahren wurde der Gemeinderats-Stammtisch durchgeführt. Bedauerlicherweise ist das Interesse sehr gering. Daher die Frage: soll man diesen weiterführen oder aufgeben?

Hans Zimmermann: Der Stammtisch sollte wieder abgeschafft werden.

Hans Zimmermann: Bad Gut soll ein Bauprojekt existieren, ihr habt die Anschlussgebühren im Budget. Läuft da etwas?

Marcel Baldinger: Es ist ein konkretes Projekt mit einem seriösen Unternehmer, darum haben wir die Anschlussgebühren entsprechend budgetiert. Da haben bereits Gespräche stattgefunden und die Gemeinde hat einen Fachgutachter als Projektbegleiter beauftragt, damit ein ordentliches Projekt erstellt wird.

Oswald Spuhler: Kann man schon sagen, wer die Bauherrschaft ist?

Marcel Baldinger: Das können wir noch nicht sagen.

Hans Zimmermann: Wie viele Wohnungen sind geplant?

Marcel Baldinger: Es sind 30 Wohnungen geplant.

Hans Zimmermann:

Du hast etwas von Fr. 190'000.00 Anschlussgebühren gesagt. Haben wir dort auch wieder Kosten für die Gemeinde?

Marcel Baldinger: Auf dieser Parzelle müssen wir keine Leitungen umlegen. Da ist die Erschliessung vorhanden.

Markus Spuhler: Bei der Baustelle Sanzenberg hat sich seit längerem nichts mehr getan. Hat da die Gemeinde einen Baustopp verfügt?

Marcel Baldinger: Nein, die Bauherrschaft hat aus eigenem Antrieb eine Pause eingelegt. Wie uns aber versichert wurde, hat es keine finanziellen Gründe.

Felix Vögele: Es ist demnach kein Kletterpark geplant?

Marcel Baldinger: Das wäre mir neu aber du könntest die Idee mal anbringen.

Rücktritt Matthias Haab

Matthias Haab: Am 14. April 2013 wurde ich in den Gemeinderat Fisibach gewählt. Ich habe die Arbeit geschätzt und sehr gerne gemacht. In den letzten 5 Wochen musste ich mich diversen medizinischen Untersuchungen unterziehen, wobei man hat bei mir einen bösartigen Tumor gefunden hat. Ich bin bereits an einer Chemotherapie und habe mich daher dazu entschlossen, dass ich mein Amt auf Ende des Jahres niederlege. Ich hoffe, es findet sich eine dynamische Person, die sich für dieses Amt zur Verfügung stellt. Bei den Einwohnern von Fisibach möchte ich mich bedanken für die gute Zusammenarbeit.

Marcel Baldinger: Der Gemeinderat hat die Nachricht von Matthias Haab Erkrankung mit grosser Betroffenheit zur Kenntnis genommen. Darum muss ich jetzt Matthias Haab aus dem Gemeinderat verabschieden. Wie gesagt, wurde Matthias im April 2013 in den Gemeinderat gewählt. Bereits im Herbst 2013 musste er sich zur Wiederwahl stellen, welche er mit einem Glanzresultat schaffte. Seine Ressorts sind zahlreich. Es sind das unter anderem die Gemeindeligenschaften, Strassen, Soziales und das Bauressort. Vor allem im Bauressort gab es in den letzten Jahren einiges zu tun. Es sind dies das Ebi-anum, die Überbauung „Im Bungert“, das Mehrfamilienhaus an der Bachserstrasse und viele kleine Projekte.

Im Namen des ganzen Gemeinderates möchte ich mich ganz herzlich für deine Arbeit in den letzten Jahren bedanken. Wir bedauern es ausserordentlich, dass wir dich aus dem Gemeinderat verabschieden müssen. Als Dankeschön überreicht Gemeindeammann Marcel Baldinger einen Gutschein für ein Abendessen sowie einen Blumenstrauss.

Marcel Baldinger lädt noch alle Anwesenden zum Apéro ein.

Schluss der Versammlung um 21.30 Uhr.

Für getreues Protokoll testen:

Der Gemeindeammann:
Marcel Baldinger

Die Gemeindeschreiberin:
Anita Ekert



